

Die diesjährige Generalversammlung findet am Freitag, dem 10. Dezember 1920, vormittags 11 Uhr, in den Geschäftsräumen des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A.-G. zu Köln, Unter Sachsenhausen, statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresbilanz auf den 30. Juni 1920 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Berichte des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren.
2. Genehmigung der Bilanz. Feststellung und Verwendung des Reingewinns. Erteilung der Entlastung für den Vorstand und den Aufsichtsrat.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat und Wahl der Revisoren.
4. Erhöhung des Grundkapitals um nom. M 14 004 000.— auf nom. M 40 004 000.— durch Ausgabe von 11 670 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Stammaktien im Nennwerte von je M 1200.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1920 unter Ausschluß des unmittelbaren gesetzlichen Bezugsrechts der Stammaktionäre. Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Festsetzung aller weiteren Einzelheiten. Beschlußfassung der Vorzugsaktionäre gemäß § 278, Abs. 2 und § 275 H.G.B.
5. Ermächtigung des Aufsichtsrats zu solchen Änderungen und Ergänzungen des Gesellschaftsvertrags, welche sich aus dem Beschluß zu 4 ergeben.

Die Aktien und die Depotscheine der Bank des Berliner Kassenvereins, auf Grund deren in der Generalversammlung das Stimmrecht ausgeübt werden soll, müssen spätestens am Mittwoch, dem 1. Dezember 1920, mittags 12 Uhr, hinterlegt werden und bis zum Schlusse der Generalversammlung hinterlegt bleiben.

Die Hinterlegung kann — außer bei einem Notar — erfolgen bei:

der Gesellschaft in Köln-Deutz,
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln und seinen Zweigniederlassungen,
der Deutschen Bank in Berlin und ihren Zweigniederlassungen,
der Disconto-Gesellschaft in Berlin und ihren Zweigniederlassungen,
der Dresdner Bank in Berlin und ihren Zweigniederlassungen,
der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) in Frankfurt a. M.,
der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Werden die Aktien und Depotscheine nicht bei der Gesellschaft hinterlegt, so ist spätestens zu der vorstehend angegebenen Zeit eine Bescheinigung der Hinterlegungsstelle über die erfolgte Hinterlegung beim Vorstande der Gesellschaft einzureichen. Die Bescheinigung muß die Nummern der hinterlegten oder in den Depotscheinen der Bank des Berliner Kassenvereins verzeichneten Aktien angeben.

Köln-Deutz, den 6. November 1920.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Der Vorstand

Dr. Arnold Langen, Carl Rohde.